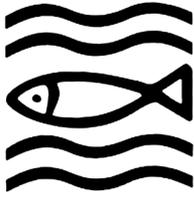


1001



**EVANGELISCHE
SCHULE
KÖPENICK**
Gymnasium

Brief an die Schulgemeinde Nr. 6 im Schuljahr 2022/23

Lehrtext für Mittwoch, den 17. Mai 2023
Gott hat uns nicht bestimmt zum Zorn,
sondern dazu, die Seligkeit zu besitzen
durch unsern Herrn Jesus Christus,
der für uns gestorben ist.
1 Thess 5, 9-10

Liebe Schulgemeinde,

wir alle sind noch immer betroffen über den schrecklichen Angriff auf zwei Schülerinnen der Evangelischen Schule Neukölln am 3. Mai. Unsere Gedanken und Gebete waren und sind bei den Familien der Opfer, aber auch bei der gesamten Schulgemeinschaft, insbesondere bei unseren Kolleginnen, deren Kinder die Evangelische Schule Neukölln besuchen. Ein kleiner Trost ist die Anteilnahme, die die Betroffenen von allen Seiten erreichte und das Miteinander an der Schule. Tröstlich ist auch zu erfahren, dass die verletzten Mädchen inzwischen auf dem Wege der Besserung sind. Wir haben unserer Anteilnahme durch eine Schweigeminute, die an unserem Gymnasium am Folgetag stattfand, Ausdruck verliehen. Die Lehrkräfte sprachen behutsam mit den Schüler*innen über den Vorfall und gaben ihnen Raum für ihre Gefühle.

Das Thema der Solidarität und des Einsatzes für die Gemeinschaft spielt bei uns eine große Rolle. Ganz herzlich sei in diesem Zusammenhang allen gedankt, die sich am 5. Mai an unserem diesjährigen Hofaktionstag beteiligt haben. Zahlreiche Eltern, Schüler*innen und Lehrkräfte waren vor Ort, um den Schulhof und auch so manchen Klassenraum schöner zu gestalten. Spenden und tatkräftiges Anpacken erbrachten ein beachtliches Ergebnis, das einmal mehr zeigte, wie stark unsere Gemeinschaft ist und wie schön das Gefühl, gemeinsam etwas erreicht zu haben. Besonders gedankt sei den beiden koordinierenden Lehrkräften Frau Geiling und Herrn Lange, die die verschiedenen Arbeitsgruppen vorbereitet, notwendige Materialien rechtzeitig geordert und den gesamten Ablauf souverän im Griff hatten. Überaus bemerkenswerte Unterstützung erfuhr unsere Schule dankenswerterweise durch die Köpenicker Baufirma Blumstengel, den Schulträger und den Schulförderverein.

Am 2. Mai wurde eine besondere Lehrkraft geehrt: Der RBB hat über unsere engagierte Chemie- und Biologielehrerin Frau Zapf einen wunderbaren Fernsehbeitrag erstellt, der unter dem folgenden Link zu finden ist: <https://www.ev-schule-koepenick.de/2023/05/02/lehrerin-aus-leidenschaft-unsere-kollegin-verena-zapf/>

Mit großen Schritten nähern wir uns dem Ende des Schuljahres. Eindeutig erkennbar ist dies in unserem Hause an den Abschlussprüfungen, die traditionell das bevorstehende Schuljahresende markieren. Die Prüfungen zum Mittleren Schulabschluss sind ebenso wie die zum Abitur gut angelaufen. Die schriftlichen Teile sind im Wesentlichen abgeschlossen, was dazu führt, dass die Lehrkräfte sich nun zu Hause mit den umfangreichen Bewertungsaufgaben zu beschäftigen haben.

In der nächsten Woche geht es mit den mündlichen Abiturprüfungen weiter, die bei uns am 23. und 24. Mai stattfinden. An diesen beiden Tagen findet für die Schüler*innen der Sekundarstufe I kein Unterricht statt. Stattdessen haben sie Aufgaben zur häuslichen Beschäftigung erhalten. Am 29. und 30. Mai stehen die Pfingstferien an, denen sich am 31. Mai die MSA-Präsentationsprüfungen sowie am 1. und 2. Juni die Abiturprüfungen in der 5. Prüfungskomponente anschließen. In der 33. KW findet somit für die Schüler*innen der Sekundarstufe I kein Unterricht statt; für die drei Prüfungstage erhalten sie wiederum Aufgaben durch die Fachlehrkräfte.

Auf dem Gebiet der Schulentwicklung passiert zurzeit viel an unserer Schule: Die Kommunikationsgruppe arbeitet an einem Elternhandbuch und sammelt verschiedene

Ideen, wie Informationen besser an die Schulgemeinschaft kommen; die Leistungsverständnisgruppe ist beim Projekt der 8. Klassen engagiert und die Steuergruppe koordiniert die verschiedenen Prozesse und hat nun die Karten, die Sie/ihr zu unserer Schule geschrieben haben/habt („Was ist die ESK für mich? Nenne drei Adjektive“), ausgewertet. Über die Ergebnisse möchte ich hier informieren. Es wurden zu der Befragung der drei Gruppen (Lehrer*innen, Eltern, Schüler*innen) sog. „word clouds“ (Wortwolken) erstellt, die ich zur Information im Anhang mitschicke. Sehr gefreut habe ich mich über das insgesamt positive Feedback aller drei Gruppen. Absoluter Spitzenreiter ist das Adjektiv „kreativ“, das von den Schüler*innen 35-mal, den Eltern 15-mal und den Lehrer*innen 10-mal genannt wurde. Das Kollegium und die Schulleitung wissen es auch sehr zu schätzen, dass das Adjektiv „engagiert“ (Eltern 30-mal, Schüler*innen 15-mal) genannt wurde. Diese Wordclouds haben den Vorteil, dass sie alle genannten Adjektive auf einen Blick zeigen. Die Aufgabe der Schulprogramm-Steuergruppe ist es nun, damit zur Bildung eines Leitbildes weiterzuarbeiten. Als Schulleitung beschäftigen wir uns natürlich auch mit den kritischen Anmerkungen. Ich möchte noch folgenden Hinweis zur Lektüre geben: Die Größe der Adjektive stellt das Verhältnis der genannten Adjektive dar, bilden dieses aber nicht ganz maßstabsgetreu ab: Z.B. wurde „engagiert“ bei den Eltern 30-mal genannt und „sportlich“ im Vergleich nur einmal.

Herzlich einladen möchte ich Sie alle zur Präsentation der Projekte der 8. Klassen und zur Präsentation gelungener MSA-Prüfungen der 10. Klassen am 9. Juni in der Zeit von 16:00 bis 20:00 Uhr. Dieser Nachmittag soll den Schüler*innen die Möglichkeit geben, ihre Arbeiten der Schulgemeinde vorzustellen. Die 8. Klassen haben in diesem Jahr nicht nur das sonst übliche Diakonische Praxisprojekt absolviert, über das sie an diesem Tag berichten werden; sie haben auch zum ersten Mal an einem völlig neuen Projekt gearbeitet, das aus den Schulentwicklungsgruppen zur Verantwortung und zum Leistungsverständnis hervorgegangen ist: Das Projekt steht unter dem Motto des selbstverantwortlichen und produktorientierten Lernens und wird nicht mit Noten bewertet. Die Schüler*innen haben den Auftrag bekommen, zum Thema „Armut und Reichtum“ ein kreatives Produkt fächerübergreifend zu gestalten. Dazu hatten sie in den letzten Wochen immer mittwochs den ganzen Schultag lang Zeit. Motivation waren für sie das eigenverantwortliche Arbeiten und die Präsentation. Von 16:00 bis 18:00 Uhr werden an diesem Nachmittag die Ergebnisse der 8. und 10. Klassen präsentiert und ab 18:30 Uhr freue ich mich, diese mit euch/Ihnen in einer Podiumsdiskussion auszuwerten. Dazu wird Herr Nölte aus der Schulstiftung zu uns kommen, der sich schon längere Zeit mit dem Thema „Eine Schule ohne Noten“ beschäftigt. Ob dieses auch für unsere Schule interessant werden könnte, soll bei dieser offenen Diskussion geklärt werden. Deshalb freue ich mich auf eine rege Beteiligung der Schulgemeinde an diesem Nachmittag. Nebenbei wird es auch Gelegenheit geben, sich bei Snacks – hoffentlich – in der Sonne auszutauschen und kennenzulernen. Essensspenden können gerne mitgebracht werden; nähere Informationen dazu folgen.

Auch in diesem Schuljahr erwartet uns ein ganz besonderes Highlight: Das Schulmusical, an dem die verschiedenen Ensembles unseres Gymnasiums in den vergangenen Monaten intensiv gearbeitet haben. Zum Zusammenbringen aller Mitwirkenden verbrachten die zahlreichen künstlerisch und musisch Interessierten unserer Schule soeben drei herausfordernde Tage außerhalb Köpenicks. Um die Ergebnisse des Gemeinschaftsprojektes bestaunen zu können, bitte ich alle, sich den

12. und 13. Juni vorzumerken. An diesen beiden Tagen wird das Schulmusical abends über die Bühne des FEZ gehen.

Für den 10. Juli ist ein Sport- und Hoffest geplant. Außerdem soll ein Spendenlauf stattfinden. Dieser beendet mehrere Projektstage, die das diesjährige Schuljahresthema „Gesundheit“ zu einem Abschluss bringen.

Im Rahmen eines Pädagogischen Tages haben sich die Lehrkräfte u.a. mit Fragen der Digitalisierung beschäftigt. Dabei kam auch das Thema der Smartwatches zur Sprache. Bei diesen Geräten handelt es sich um eine digitale Armbanduhr, die über ein flaches, eckiges oder rundes Display verfügt und ähnlich wie ein modernes Handy bedient und mit diesem verbunden werden kann. Die Internetfähigkeit der Smartwatches macht einen Hinweis auf die aktuelle Schulordnung notwendig. In dieser heißt es: „Wenn elektronische Geräte wie Mobiltelefone, internetfähige Geräte sowie Kameras oder Mp3-Player mit in die Schule gebracht werden, bleiben sie für Schülerinnen und Schüler der Klassen 5 bis 10 während des gesamten Schultages ausgeschaltet in der Schultasche, es sei denn, sie werden explizit nach Erlaubnis der Lehrkraft für Unterrichtszwecke verwendet. Schülerinnen und Schüler der Oberstufe dürfen davon abweichend, außer während des Unterrichts, diese Geräte benutzen.“

Ich wünsche allen einen gesegneten Feiertag Christi Himmelfahrt sowie ein durch einen „Brückentag“ am 19. Mai verlängertes angenehmes Wochenende.

Mit herzlichen Grüßen

Michael Tiedje
Schulleiter